

nomen<sup>3</sup>, da gleichwolen die getrukhte wuchen Zeithungen gleichess gemeldet.

[3.] Drytenss Jst der Steinmez [Baptist Zürcher] vohnn Menzigen Ehr undt Wehr loss gmacht undt Jnn thurn [d.h. in das Gefängnis in Zug?] Erkhendt wordten umb dass Er Ein hegel Zue verehren versprochen wan man mit den französischen sein werdte, Jtem gesagt der Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Karl **Brandenberg**] sye Ein ursach dass die französisch Pention nit khomen."

- 1) s. Zurlaubiana AH 110/74 Anm. 1. Vorliegende Notizen hat Beat Kaspar Zurlauben für seinen Vater, den Zuger Stadt- und Amtsrat Beat Jakob I. Zurlauben, niedergeschrieben.
- 2) s. Zurlauben/HM II 71
- 3) s. Zurlaubiana AH 100/152. Bachmann verleumdete laut Stadt- und Amtsratsprotokoll in diesem Zusammenhang die beiden Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug, Karl **Brandenberg** und Johann Peter **Trinkler**, welche an der am 18. März 1668 in Baden begonnenen gemeineidg. Tagsatzung teilgenommen hatten, s. EA VI 1, 742 (Nr. 475), spez. 743 c.

---

AH 110, 166<sup>v</sup>

## 74 FF

1668 Mai 6.

A

NOTIZEN<sup>1</sup> [VON BEAT KASPAR ZURLAUBEN] ÜBER DIE [ZUGER] LANDSGEMEINDE VOM 6. MAI 1668

---

"[1.] Ann Gehaltner Landtssgemeindt habendt die [mailändisch/]spanischen, nebendt deme sie wider alles verpott Zue vohr mit ungebührlichen geltss unndt andteren Mitlen, getrölt, auch offentlichen Jnn dem Plaz [in Zug] gelt uss gäben undt vill Erkhaufft, also dass sich vil frömbdte Leüth darob geergeret. Jnn dem Ersten Mehr [in Zusammenhang mit der Wahl des Ammanns] Welches nach viler frömbdten undt Einheimbschen Lüthen dem H. vatern [Beat Jakob I. Zurlauben] gebührt, hat der gross weibel [von Stadt und Amt Zug, Martin **Kloster**] gesagt sye Zwahr Etwass wenigss Ein Undterscheidt, hiemit solle man desto besser uffheben, damit man Ess besser sehen könne.

[2.] Jnn dem Andteren mehr, welchess sich uff unser seithen versterckeret, hat Er [Kloster] widter alle Gebühr, dem Stathalter [Karl **Brandenberg**] das glückh gewünscht, da glichwol H. Commentur [von Rheinfeldens?, Jean-Baptiste] vohn Gramond [=de **Grammont**] undt andere fröndte H. mehr gesagt, Ess gehöre dem Lantshaubtm[ann der Freien Aemter, Beat Jakob I.] Zur Lauben.

- [3.] H. Praelat vohn Engelberg [Abt Ignaz I. Betschart] sol dass Creüz gemacht undt gesagt haben, Er habe vil gehört vohn Zug sagen, habe Ess Jez selbss Ersehen, waruber Er verreist.
- [4.] H. Decan [von Zug, Johann Georg Signer] Sool geredt haben Zuo den Weiblen [- neben dem Grossweibel Kloter und dem Unterweibel der Stadt Zug, Jakob Stocklin, sind damit auch die Weibel der Gemeinden Aegeri, Menzingen und Baar gemeint -] wan der Landtshaubtm. Zur Lauben, nit umb Ein gar Nambhafftess dass mehr werdte haben, sol- lendt sie Ess dem Stathalter gäben, wölle solchess vohr Gott Jnn Jhrem Namen verandtwohrten.
- [5.] H. Josepff Wickhart [damals wohl unverpfründeter Geistlicher in Zug] sagt, H. Praelat vohnn Engelberg habe Zue dem Pater Ambrosi [Schell, von Zug, Konventuale] Zue Einsidtlen geredt, man habe dem Landtsshaubtm. Zur Lauben dass Mehr abgstolen wie andter schölmen.
- [6.] Jtem habe H. Decan den 9 May Zue H. Pfahrh. Zue Menzigen [Oswald Vogt] geredt, Er habe Vermeint, der Landtsshaubtman habe dass Meher gehabt.
- [7.] Jtem Sagt Lazaruss Kolin [von Zug] der Landtsshaubtm[ann Fridolin] freüwler [=Freuler] undt [alt] landtamman [und derzeitiger Ratsherr Balthasar] Müller vohnn Glaruss habendt Zue Eindtsid- len[!] Zue Jhme gesagt, sie habendt vernomen der Landtsshaubtm. [Zurlauben] habe dass mehr gehabt, undt wan bey Jhnen [in Glarus], die Weibel solchess Thäten, wurdte Jhnen Ein Andterss gewysen wer- ten
- [8.] Vohr der Landtssgemeindt Jst Einhellig uff undt angenommen undt vohnn Stathalter b[randen]berg selbsten geraten wordten, dass man dass Meher 3 mahl scheiten, undt dann Entlich, wan der Unterscheidt nit mercklich gesehen werdte, Zehlen solle; ungeacht desen Jst das mehr wider alle gebühr uff die [mail./]spanische seithen Komen."<sup>2</sup>
- 1) s. Zurlaubiana AH 110/74 Anm. 1. Vorliegende Notizen hat Beat Kaspar Zurlauben für seinen Vater, den Zuger Stadt- und Amtsrat Beat Jakob I. Zurlauben, der damals als Ammann kandidierte, dem Vertreter der mail./span. Faktion, Karl Brandenburg aber unterlag, niedergeschrieben. Immerhin wurde Beat Jakob I. Zurlauben dann am 14. Mai 1668 als Nachfol- ger Brandenburgs Statthalter von Stadt und Amt Zug, s. Zumbach/Ammänner 172. Beachte, dass sich im StA ZG keine Landsgemeindeprotokolle finden. Auch im hiefür allenfalls in Frage kommenden Stadt- und Amtsratsproto- koll 6 fehlen entsprechende Angaben zur vorliegenden Landsgemeinde.
- 2) Im Anschluss an diese Ausführungen Beat Kaspars folgt noch eine Notiz von Beat Jakob I. Zurlauben, die aber nicht zu Ende geführt ist: "den 10 Augsten 1668 hatt Aman Brandenburg ...".